

pauke

Unabhängige Offenbacher Schülerzeitschrift



SCHULNACHRICHTEN

Daß wir in dieser Ausgabe nur einen Bericht von der Rudolf-Koch-Schule gebracht haben, hängt mit unserem Mangel an Redakteuren zusammen. Wir hoffen aber, daß sich die Verantwortlichen der Schülervertretungen der Gymnasien in Zukunft ab und zu mit uns in Verbindung setzen und uns über Veränderungen und Neuerungen im Schulleben instruieren, so daß nach Möglichkeit jede Schule mit einem Informationsartikel in der PAUKE vertreten sein wird.



Trink
Coca-Cola
SCHUTZMARKE

das
erfrischt
richtig

CC 70/4 J

COCA-COLA · koffeinhaltig · köstlich · erfrischend

PETER HERDT & SÖHNE

605 Offenbach am Main - Im Eschig 10 - Telefon 88 80 31

*Wir wünschen allen unseren Lesern und
Inserenten eine schöne Weihnachtszeit und
ein freundliches 1971.*

Die Redaktion der Pauke

In den Schulferien finden keine Redaktionssitzungen statt

AUS DEM INHALT

	Seite
Discipulus: Hasch	4
Janusköpfe	5
Leserzuschrift zu „Toleranz“ / PAUKE 69/70	11
Bundeswehr	15
Peanuts	21
Aus der Rudolf-Koch-Schule	27
Ich habe einen Menschen getötet	32
Schulbücher und Lernhilfen	34
Bücher	36

Michael Galle

Dieter A. Meyer

Angelika Nowak

Brigitte Vogel

Protector: Dr. M. Seifert

Verlag und Redaktion: Offenbach am Main, Postfach 800

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 116499

Der Inhalt der Artikel dieser Ausgabe muß nicht unbedingt mit dem Wissen bzw. der Meinung der (gesamten) Redaktion übereinstimmen.

Die PAUKE ist Mitglied der JPH, Landesarbeitsgemeinschaft jugendeigener Zeitschriften.

Druck: Heinrich Gebhard, Offenbach am Main

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.

**Mach Dir ein paar
schöne Stunden:**

Rauche Hasch!



Vielleicht hat sich schon der eine oder andere Lehrer gefragt, warum manche seiner Schüler mit einem unbeschreiblich stumpfsinnigen, doch gleichzeitig äußerst angespannten Gesichtsausdruck vornehmlich dann, wenn eine Arbeit geschrieben wird, das Klassenzimmer betreten. Eine Erklärung dafür dürfte nicht sehr schwer fallen, da ja einige Berichte und Referate besorgter Leute vermuten lassen, daß die meisten Schüler ihre Pausen nicht mehr damit verbringen, im Schulhof herumzuschlendern und ihre Butterbrote zu verzehren, sondern in den Toiletten stehen und ihre Joints herumreichen.

Wenn durch wissenschaftliche Arbeiten bewiesen wird, daß das Haschischrauchen weder süchtig macht, noch die Auswirkungen auf den menschlichen Körper hat, die durch Alkoholmißbrauch entstehen, so ist das verständlicherweise ein Grund, den Haschkonsum nicht aus Angst vor körperlichen Schäden aufzugeben. Wen aber Hasch nicht zufriedenstellt, der sollte doch auf ein starkes Rauschgift überwechseln; das Geld, das Vater Staat für seine Unterkunft in einem geschlossenen Heim aufwenden muß, läßt sich bestimmt verschmerzen, die Unkosten für eine Trinkerheilstalt kann er ja auch anstandslos tragen. Außerdem sollen ja Süchtige recht schnell dieser schnöden Welt so weit entronnen sein, daß nur noch ein Grabstein an sie erinnert. — Daß sich Jugendliche auch immer außerhalb der Gesellschaft stellen müssen! Dumm sind sie; es wäre doch viel billiger, sich seinen Rausch per Alkohol zu holen, wie es üblich ist. Nicht zu vergessen, daß der Staat durch die beim Alkoholkauf mitbezahlten Steuern auch seinen Verdienst hat. (Er könnte vielleicht schon wieder ein schönes Alkoholikerverheim finanzieren!). Außerdem sollte man bedenken, daß der Genuß von unreinem Hasch schwere körperliche und geistige Schäden nach sich ziehen kann. Daß Händler starke Rauschgifte mit Hasch vermischen, um durch die spätere Umstellung des Kunden bessere Geschäfte zu machen, sei dahingestellt. Fest steht, daß die meisten gefährlichen Rauschgifte injiziert werden, LSD dürfte zum Rauchen auch wohl kaum geeignet sein.

Gut möglich aber könnte es sein, daß der zufriedene lächelnde Kunde („Haschte Hasch in der Tasche, haschte immer wasch schu nasche“) feststellt (oder auch nicht!), daß er für gutes Geld ein getrocknetes und gepreßtes Stück Kuhfladen erstanden hat ...

MIG

Janusköpfe

Am 8. November 1970 konnte jeder deutsche Staatsbürger in diesem Bundesland, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hatte, aktiv an der Gestaltung der Politik in Hessen teilnehmen. Die überwiegende Mehrheit der hessischen Bevölkerung hat auch tatsächlich die Mühe auf sich genommen, vor der Wahlurne zu erscheinen. Warum? Wahrscheinlich weniger, um dem Aufruf der Wahlpflicht nachzukommen, als vielmehr seine Interessen gewahrt zu sehen, die sich — wenigstens teilweise — mit dem Programm einer Partei decken. Das Parteiprogramm wird nun aber von Parteimitgliedern, von Politikern, realisiert, die als Abgeordnete in Landtagen und Stadträten ihren Aufgaben nachgehen. Diese Kandidaten werden von vornherein von ihren Parteien nominiert und bieten sich als Individuum unmittelbar zur Wahl an. Die Entscheidung vieler Wähler wird also vom Auftreten dieses Politikers abhängen und von seinen Äußerungen. Geht er auf die augenblicklichen Mißstände ein und verspricht Abhilfe, so wird er zumindest größere Chancen haben als ein Gegenkandidat, der nur ein sympathisches Lächeln in den Wahlkampf mitbringt.

Der Wähler vertraut also auf den Politiker, der eine Behebung des Mißstandes verspricht, ohne nach seiner Stimmabgabe einen größeren Einfluß auf die Entscheidungen des von ihm gewählten Vertreters zu haben.

Sollte es die Intention des Kandidaten sein, sich nur eine Machtposition aufzubauen, so bietet sich ihm hier eine Möglichkeit, mit Hilfe von plumpen Lügen an sein Ziel zu gelangen. Allerdings wäre diese Stellung nur von kurzer Dauer, denn die Wähler würden ihm wohl kaum ein zweites Mal ihr Vertrauen schenken. Will er also die Lüge als Basis seines Erfolges setzen, so muß er sie entsprechend geschickt an den Wähler bringen. Ihm bieten sich eine Vielzahl von Unwahrheiten und Teilfakten, die sich wirkungsvoll in ein Wahlgeschenkpaket packen lassen, das sich nur mit besonderen Schlüsseln öffnen läßt. Verspricht er ein Programm für die Zukunft, so muß er nicht unbedingt auf den Zeitpunkt der Realisierung eingehen; er mag dann zwar Gremien einberufen und Verhandlungen einleiten, ohne aber eine Lösung herbeiführen zu wollen. Eine solche vorgegaukelte, aber in Wirklichkeit nicht gewollte Durchführung ruft natürlich die Illusion hervor, daß aktiv eine Besserung angestrebt wird. Das letzten Endes vereitelte Gelingen des Projektes schiebt man der bösen Opposition zu, die

SPIELWAREN KIRCHNER



OFFENBACH AM MAIN
Herrnstraße 34
Telefon 8 24 08

Das Fachgeschäft mit der großen Auswahl

Ihre Kunsthandlung für den Kauf von
Ölbildern Aquarellen Graphiken
Drucken Keramik
und zur Einrahmung Ihrer Bilder

BEHR & TREFZ

Offenbach am Main - Mittelseestraße 52 - Telefon 81 13 33
Ständig wechselnde Ausstellungen

Phrasen (die man nur noch Opa und Oma zumuten kann):
Unsere Uhren gehen am genauesten –
Schmuckkauf ist Vertrauenssache –
Preise wie vor 50 Jahren –
etc., etc., etc.

Fakten (interessant für teens, twens und thirthy's):
Stets brandneues Sortiment
Aktuelle Renner wie: Dugena, Monza –
Tissot Sideral – Omega Seamaster
Pop-time-watches „Old England“
etc., etc., etc.



Schmuck- und Uhrenpassage
Offenbach/M.
Frankfurter Straße 8

Gardinen
Dekorationsstoffe

Frankfurter Straße 30

Gerhardt
Offenbach a. M.
Telefon 813038/881839

Teppiche
Tapeten - Linoleum

Aliceplatz 8

natürlich alles daran setzte, um einen Erfolg zu verhindern. Ein weiterer Weg, die Unwahrheit zu sagen, ohne buchstäblich zu lügen, ist das Beheben des Mißstandes auf Kosten eines anderen. Hier wird zwar die Universität gebaut oder das Krankenhaus auf den neuesten wissenschaftlichen Stand gebracht, dafür aber werden Steuern oder Arztkosten zwangsläufig gesteigert. Das Verschweigen einer solchen Konsequenz ist durchaus als Betrug zu klassifizieren. Noch eine Möglichkeit bietet sich an, indem man schlichtweg dementiert. Einige Äußerungen, die man ehemals ganz bestimmt verstanden haben wollte, stellt man als Fehlinterpretationen hin, die einem oppositionelle Kreise oder eine mißgünstige Presse in den Mund gelegt hatten. Schließlich lenkt man von den ehemals primären Problemen ab und sucht neue, bisher weniger relevante Aufgaben in den Vordergrund zu stellen. Das Wesentliche wird überschrien und der neue Wirkungsbereich mit allen propagandistischen Möglichkeiten vorgeschoben. Zusammen mit der Vergeßlichkeit der Wählerschaft, mit der er fest rechnet und auch rechnen kann, wird er bestimmt einen Erfolg zu verzeichnen haben.

Damit sind nur wenige Beispiele des politischen Lügens in einer Demokratie wie der unseren wiedergegeben. Sicherlich lassen sich eine ganze Reihe noch wirkungsvollerer Möglichkeiten finden, eine Lüge nicht jedem sofort sichtbar werden zu lassen.

Ist es aber überhaupt verwerflich oder gar gefährlich, wenn die Führer eines Staates ihre Konzeption nicht jedem offensichtlich werden lassen? Gehen wir bei dieser Untersuchung von Zielsetzung und Idee unseres Staates aus.

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland begründet ihre Existenz auf dem Willen und Recht des Bürgers, durch seine Stimme für eine Partei, das Interesse der regierten Mehrheit zu wahren und das der Minderheit zu tolerieren; sie ist also von der demokratischen Mehrheit abhängig. Der Bürger, der sich vor der Wahlurne entscheiden muß, benötigt zu seiner Entscheidung eine objektive Information, denn ohne eine solche wäre jede Wahl Sophismus. Diese Information muß er sich selbst besorgen; dabei hat er eine Reihe von Quellen zur Verfügung. An erster Stelle ist hier wohl die Presse zu nennen; ferner Radio und Fernsehen, aber auch Parteiprogramme und politische Vorträge der Kandidaten und Interessengruppen.

Die Presse ist aber wohl kaum objektiv in dem Sinne, als es für eine eigene Meinungsbildung erforderlich ist, da jedes schriftliche Produkt Ergebnis einer eingehenden Reflektion ist oder zumindest sein sollte. Die beiden anderen großen Kommunikationsmittel berichten über politische Geschehen zwar relativ unparteiisch, dafür aber beschränkt sich dies auf komprimierte Experten, die in der Tagesschau nebst vielen anderen Berichterstattungen in einen Zeitraum von zwanzig Minuten gepreßt werden. Kommentierte Berichte, die zwar ausführlich



Fahrschule Erich Nungesser

Offenbach am Main - Schloßstraße 21 - Telefon 8 48 89

sind, tragen wiederum den Charakter des Kommentators. Alles in allem sind die Massenkommunikationsmittel also nur bedingt geeignet, um den Anforderungen gerecht zu werden, wenngleich sie natürlich andererseits unbedingt notwendig sind, um auf ein Problem außerhalb des bestehenden Erfahrungskreises hinzuweisen.

Parteiprogramme geben zwar ausführlich über Absichten und Vorschläge dieser Interessengruppen Auskunft, sind aber andererseits totes Material, dem der persönliche Charakter abgeht. Es bleibt also die Rede des Politikers als die beste der Möglichkeiten, einen persönlichen Eindruck über Ziel und Vertrauenswürdigkeit der zur Auswahl stehenden Kandidaten zu erhalten. Ein Redner wird sich rethorischer Hilfsmittel bedienen, das ist selbstverständlich und durchaus legal. Bedient er sich aber des Hilfsmittels der Unwahrheit in der berechtigten Hoffnung auf die Vergeßlichkeit der Wähler, verfälscht er die Information, die dem Bürger zusteht, so handelt er gegen die Prinzipien der Demokratie, denn gerade im totalitären Staat wird nicht nur mit nackter Gewalt und Terror die Macht aufrechterhalten, sondern gerade durch mangelnde und falsche Information. Verschärft könnte man hier die Formulierung treffen, daß bewußte falsche Information des Bürgers zur Zielsetzung hat, die Demokratie zu vernichten und dafür den Machthunger des Falschinformierenden zu stillen.

Es erhebt sich die Frage, ob vielleicht eine Situation eintreten könnte, in der falsche oder mangelnde Information zum Wohle des Staates und des Bürgers angebracht wäre. Schließlich gibt es auch in demokratisch regierten Ländern Geheimverträge, Geheimdienste und eine Reihe von anderen Objekten, die schon vom rein verbalen ihre Information auf einen sehr kleinen Kreis beschränken. Die Arbeit der Geheimdienste beeinflußt die Entscheidung des Wählers insofern nicht, da diese überparteilich ist und eine solche Geheimhaltung den Bürger nicht mit Politik im demokratischen Sinne konfrontiert. Die Geheimhaltung dieser Institution ist durchaus vergleichbar mit der Geheimhaltung der Polizei, eben um Verdächtige nicht vorzeitig zu warnen.

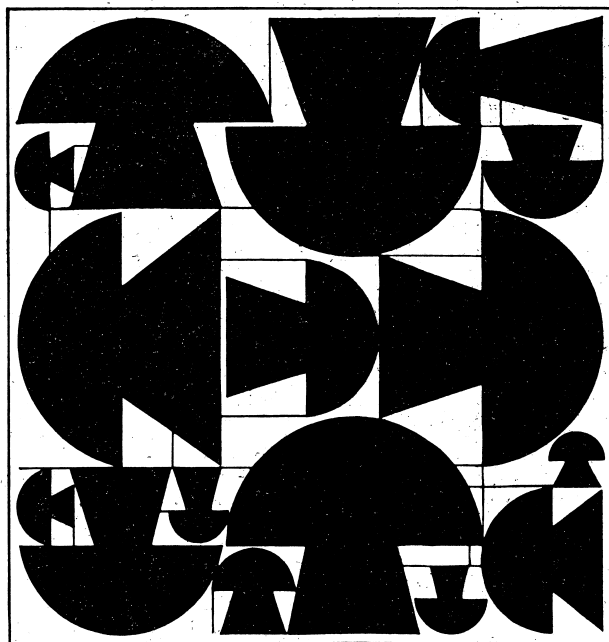
Der Geheimvertrag hingegen bildet einen Akt der regierenden Partei. Es wird dem Wähler also der Inhalt, gegebenenfalls vielleicht sogar die Existenz dieser Verbindlichkeit vorenthalten. Damit besteht also in jedem Fall ein mangelndes Vertrauen der Regierung gegenüber ihrer Wählerschaft. Wie kann man eine solche Entscheidung der Regierung rechtfertigen? Phrasenhaft wäre es, darauf zu antworten, der Bürger solle doch seiner Regierung vertrauen, wenn diese umgekehrt nicht dem Bürger vertraut. Auch die Argumentation, daß durch die Geheimhaltung eines Paktes oder Vertrages die Information dritten Mächten nicht bekannt werden soll, ist ziemlich unprofiliert; denn sollte aus einem solchen Bündnis dem Staat mehr Schaden als Nutzen zugefügt werden — und eine Geheimhaltung gegen Dritte schließt eine Schädigung von deren Seite bei Bekanntwerden ein —, so ist es ja unverantwortlich, einen solchen Schritt überhaupt zu tun. Es bleibt also nach wie vor offen, ob Geheimverträge gerechtfertigt sind.

Das Lügen des Politikers stellt eine Gefahr dar. Eine Gefahr in mehrfacher Hinsicht; zunächst einmal enthält sie dem Wähler Information vor oder verfälscht solche, so daß er sich keine eigene, auf Tatsachen beruhende Meinung verschaffen kann. Er wird in seiner Entscheidung an der Wahlurne manipuliert. Diese Manipulation aber gefährdet die Grundprinzipien unseres Regierungssystems, der Demokratie. Das Verheimlichen von Fakten stellt einen ähnlichen Schritt dar, weil auch hier der Bürger nicht mit den Realitäten der Politik seiner Vertreter vertraut gemacht wird. Er wird zur Marionette in der Hand von machtlüsternen Regenten, die sich durch Betrug unter der Marke demokratischer Prinzipien eine Herrschaftsstellung aufbauen und zu behaupten suchen.

DAME; biv

**buchdruck
rotationsdruck
rotaprintdruck**

kataloge
prospekte
zeitschriften
broschüren
werbeschriften
preislisten
formulare
plakate



klischees

strichätzungen
autotypien
farbätzungen
retuschen
zeichnungen

**bintz-verlag und dohany-druck
offenbach/m · große marktstraße 36-44 · tel. 8 06 31**

„Fundgrube“

deko-shop

**Offenbach am Main
Geleitsstraße 36**

ist zum Basteln, Schenken und Werken „in“

Telefon 81 35 69

„Joe“, meint der Cowboy Bill, „stell dir vor, ich habe gestern deinen Vater getroffen!“ — „Ach nein, wo denn?“ — „Genau zwischen die Augen!“

„Mir ist das Essen gar nicht bekommen“, stöhnt der Kannibale, „der Fahrstuhlführer kommt mir immer wieder hoch!“

Ein Mann steht in einem überfüllten Bus und wirft ständig sein Glasauge in die Luft. Fragt ihn jemand, wieso er das denn mache. Antwort: „Ich schau nur nach, ob ein Sitzplatz freigeworden ist.“

Lehrer: „Wer war denn der erste Mensch?“ — Fritzchen: „Little Joe.“ — „Wie kommst du auf Little Joe, das war doch Adam.“ — „Ah, stimmt, ich wußte doch, daß es einer von den Cartwrights war!“

Schmülling
Das gute Haus für gute Kleidung

Offenbach am Main — Am Markt

... Wer Intoleranz toleriert, sägt sich selbst den Ast ab, auf dem er sitzt. Eine Demokratie, die so demokratisch ist, daß sie auch Minderheiten, deren Programm die Diktatur ist, an die Macht kommen läßt, gräbt sich ihr eigenes Grab und hält sich selbst die Grabrede.

Genauso ist es mit der Toleranz, wer Intoleranz toleriert, muß damit rechnen, daß die tolerierte Intoleranz eines Tages die Duldner ablöst und vernichtet. Dies mag absurd klingen, denn es stellt eine gewichtige Einschränkung der Toleranz dar, doch ist es die einzige Möglichkeit, um die Toleranz zu erhalten. Es ist keineswegs Selbstzweck, der die Toleranz dazu zwingt, die Intoleranz unduldsam zu eliminieren, sondern eine Folge des logischen Denkens. Wenn jeder Mensch seinen Mitmenschen nur die Fehler verzeiht und toleriert, die er selbst begeht, so wäre die Erde ein friedlicher Planet mit einer weisen Population, die friedlich einer friedlichen Zukunft entgegensehen könnte.

(aus PAUKE 69/70: Toleranz)

Wenig erfolgreicher Versuch, mit Hilfe des Artikels

in Die PAUKE 69/70, Seite 7

„TOLERANZ“

einem Zeitgenossen den Weg in eine tolerante, weise und friedliche Zukunft zu weisen.

Einer hat es in sich.

Er meint es zu spüren, was recht ist.

E. Bloch

He, Sie! Wollen Sie auch in einer glücklichen Zukunft leben?

Na also! Der Stein der Weisen ist nämlich endlich gefunden. Jetzt können wir alle (als Weise unter Weisen auf einem friedlichen Planeten) friedlich einer friedlichen Zukunft entgegensehen.

Wie's gemacht wird?

Ganz einfach, jeder Mensch braucht nur die Fehler seiner Mitmenschen zu verzeihen und zu tolerieren, die er selbst begeht. Und schon haben wir das Himmelreich auf Erden!

Wenn Sie also einen Zeitgenossen sehen, der gerade im Begriff ist, einen Fehler zu begehen, dann brauchen Sie sich als Aspirant auf eine schöne neue Welt nur flugs zu fragen: Würde ich diesen Fehler begehen?

Wenn ein Ja die Antwort wäre, dann verzeihen Sie ihrem fehlretenden Zeitgenossen und begegnen Sie ihm mit Toleranz. Wenn nicht, nun, dann ist's eben auch nichts mit der Toleranz. Ganz einfach, wie?

Wie bitte?

Wieso in einer friedlichen, weisen, toleranten Welt, einer, der einen Fehler bei einem anderen entdeckt, also weiß, daß es sich um einen Fehler handelt, wieso der dann, trotz seines Wissens, diesen Fehler begehen könnte (er muß ihn ja begehen, sonst fehlt ihm die Grundlage, tolerant zu sein)? Nun ja, eh, nun, Sie wissen doch, die Menschen sind eben alle nur Menschen und so — jeder hat halt seine kleinen Fehler, wo kämen wir denn da hin, wenn wir alle perfekt wären — und so ...

Was?

Was das überhaupt ist, „Toleranz“?

(nach zwei Minuten angestrengten Suchens im Rezept)
(in der PAUKE 69/70, Seite 7 ff nämlich)

Hier können Sie's lesen, hier steht's ganz deutlich: Toleranz ist „die Duldung des anderen und dessen Meinung“.

Ja, und wenn Sie den anderen und dessen Meinung dulden, dann sind Sie reif, jawohl! Und von der Qualität der eigenen Gedanken tut es auch zeugen, „denn ein genügend reflektierte Gedanke bedarf ja wohl kaum noch physischer oder psychischer Unterstützung“, der hat Aussagekraft.

Wie?

Wenn das so wäre, dan müßte ja unser fehlretender Freund von vorhin sich von meinen reflektierten Gedanken überzeugen lassen, da mein Gedanke so viel Aussagekraft besitzt? Und dann müßte doch schließlich der reflektiersteste aller reflektierten Gedanken alle anderen überzeugen (infolge seiner Aussagekraft), und dann gäbe es doch gar keine andere Meinung, weil sich doch alle überzeugen lassen müßten (infolge der Aussagekraft)?

Was soll denn das, das ist doch Illusion, wissen Sie! Sicher hat der reflektiertere Gedanke höhere Aussagekraft, aber die meisten lassen sich doch gar nicht überzeugen.

Und überhaupt, da ist ja auch manchmal was dran, an dem, was die anderen sagen, wissen Sie, denn dumm sind die ja nicht. Man kann sogar Verbesserungen von denen übernehmen. Koexistenz muß man da üben, mit diesen Minderheiten. Dann zeigt sich erst die wahre Größe!

DIE BÄCKEREI
UND KONDITOREI

JÜNGER

FÜHRT ALLES FÜR
DEN SCHÜLER

OFFENBACH AM MAIN

Französisches Gäßchen
gegenüber der Rudolf-Koch-Schule

musik-renz

Das
führende
Fachgeschäft

Inh. Manfred Büttner
Offenbach a. M., Bieberer Str. 28
Telefon 885243

Wie, bitte?

Sie wissen immer noch nicht, wie das klappen soll mit den Fehlern, die man selbst begehen muß, um sie dem anderen zu verzeihen?

Na, da muß man doch logisch denken:

Übertreiben darf man nicht! Ja, denn dann schaufelt man sich sein eigenes Grab (und dann nützt einem die Größe wenig). Man muß immer schön aufpassen, daß die nicht zu keß werden, diese Minderheiten, wo die doch zum Teil unsere schöne Demokratie kaputt machen wollen, und Kommunisten sind die, manchmal!

Also nur nicht die Intoleranz tolerieren! Man sägt sich sonst den Ast ab, auf dem man sitzt und hält seine eigene Grabrede.

Da muß man hart durchgreifen, eliminieren, sag ich!
(Und das steht hier auch, PAUKE 69/70, Seite 9.)

Was?!

Das würde heißen, daß ich doch eben nur das gelten lasse, was mir paßt?!
Heh! Sie sind wohl auch einer von denen? Sie mit Ihren langen Haaren, Ihren langen — so'n Student! Das sieht man doch gleich, gehen Sie lieber arbeiten und nicht demonstrieren! Haut doch ab nach drüben . . . etc., etc. . . .
(Leserzuschrift; H. S.)

Sport-Gräemann

Offenbach am Main

Kl. Biergrund 5 (Am Markt) · Telefon 82106

M. Schulz

PAPIER- UND SCHEIBWAREN

605 Offenbach am Main
Am Hauptbahnhof, Kaiserstr. 1

SCHULBEDARF

KUNSTKARTEN

WERKEN + FREIZEIT GMBH

- hilft bei der Gestaltung des modernen Werkunterrichts
- Führendes Spezialgeschäft für Bastel- und Heimwerkerbedarf,
- Rohholz, Email, Linoldruck, Mal- und Zeichenartikel etc.
- Unsere Fachkräfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung

605 Offenbach/Main - Bieberer Straße 35 - Telefon 88 88 17

**Manche sagen:
Junge Leute haben hochfliegende Pläne.**

Stimmt. Wir sorgen für die sichere Startbasis.

Große Sprünge mit wenig Taschengeld? Na klar geht das. Es gibt ja sooo klasse Sparmöglichkeiten. Die braucht ihr nur auszunutzen, dann bleiben eure großen Pläne keine Utopien. Wir verraten auch, wie's am schnellsten geht.



**Manche sagen:
Es wird immer schwerer, Geld richtig anzulegen.**

Stimmt. Bevor Sie sich den Kopf zerbrechen, fragen Sie lieber unseren Anlageberater.

Auch Ihr Geld kann Karriere machen. Wie, das weiß unser Anlageberater. Unterhalten Sie sich doch mal mit ihm. Er berät Sie gern und arbeitet auf Wunsch einen individuellen Anlageplan für Sie aus.



Städtische Sparkasse Offenbach am Main

mit 10 Zweigstellen im Stadtgebiet

SEIT 1833 IM DIENSTE DER HEIMISCHEN BEVÖLKERUNG

BUNDESWEHR

Am 10. 1. 1956 begrüßte Bundeskanzler Adenauer die ersten 1500 Bundeswehrsoldaten auf dem Kasernenhof von Andernach. Seit 1950 war ein westdeutscher militärischer Beitrag zur Unterstützung der westlichen Verteidigungskraft geplant und vorbereitet worden; das Ziel dieser Arbeit war die Aufstellung westdeutscher Verbände, die zusammen mit den in Deutschland stationierten Divisionen der Alliierten einen Angriff aufhalten sollten, bis rückwärtige amerikanische und europäische Kräfte als starke Verteidigungsbasis in Deutschland ständen.

In den „Pariser Verträgen“ (1955 in Kraft getreten) verpflichtete sich die BRD zu einer Beschränkung ihrer Streitkräfte auf eine bestimmte Höchststärke und verzichtete freiwillig auf die Herstellung und den Besitz von ABC-Waffen. Mit dem Beitritt in die NATO (1955) verpflichtete sich die BRD, sich jeder Handlung zu enthalten, die mit dem rein defensiven Charakter des Vertrages unvereinbar ist. Als die Wehrgesetzgebung vom Bundestag verabschiedet wurde, beachtete man besonders, daß durch die Gliederung der obersten Befehlsgewalt ein Vorrecht der Politik gegenüber dem militärischen Bereich geschaffen wurde.

Damit ergeben sich eine Reihe von Fakten, die dem, der der Bundeswehr einen defensiven Charakter absprechen will, entgegengehalten werden können. Anders steht es aber mit dem Schlagwort Sicherheit: die Bundeswehr als Sicherheitseinrichtung, als Garantie für den Frieden. Zweifelsohne wird dem Plan eines möglichen Invasoren, in die BRD einzumarschieren und sie zu besetzen, mit der Existenz einer kampfstarken Streitmacht eine drohende Faust vor das Gesicht gehalten. Und diese Faust kennzeichnet Macht, kennzeichnet den Vorsatz, unerwünschte Eindringlinge zu vernichten und auch selbst Menschenleben zu opfern: diese Faust bildet die Grundlage zu einem möglichen Krieg. Sollte nicht gerade die BRD, als Teil einer Nation, die sich vor rund dreißig Jahren einen Namen als Kriegshetzer und Rüstungsfanatiker gemacht hatte, versuchen, ihr Land auf andere Weise zu schützen, als durch das Trainieren ihrer Bürger, Men-

FAHRZEUGHAUS

Rosenberger

605 Offenbach-Bürgel

Offenbacher Straße 27 - Tel. 88 26 06

führerscheinfreie M O F A S
ab 15 Jahren zu fahren:

VELOSOLEX - VESPA-Ciao
Honda - DKW - HERCULES

GUT BERATEN

Foto Crämer

SPEZIALGESCHÄFT FÜR FOTO-KINO-PROJEKTION

605 Offenbach am Main - Berliner Straße 118 - Telefon 88 75 47

schen zu töten und durch einen riesigen finanziellen Aufwand für die Rüstung? Das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung in Koblenz ist der größte Auftraggeber Westeuropas. Jedes Jahr wird für die Verteidigung rund achtmal soviel Geld wie für Wissenschaft und Forschung ausgegeben. Ich kenne keinen Staat im westlichen Europa, der eine ebensolange Wehrpflicht kennt wie die BRD (Schweiz: 18 Wochen, außerdem Wiederholungsübungen; Schweden 10 Monate; Österreich: 9 Monate; Belgien: 12 Monate; Niederlande und Italien: 15 Monate; Frankreich: 16 Monate). Ständig sucht die Bundeswehr Offiziere und Unteroffiziere.

Ich bin der Ansicht, daß eine Politik der Entspannung, die darauf gerichtet ist, durch Abrüstungsverträge, Gespräche und Verhandlungen ein friedliches Zusammenleben zu garantieren, den Bürger der Bundesrepublik viel eher zufriedenstellen und ihm mehr nützen wird, als der Aufbau einer starken Streitmacht und die Vernachlässigung des Bildungswesens. MiG

Wenn Büromaschinen
dann zu

HORST ZOLL

BÜROEINRICHTUNGEN
Offenbach - Berliner Straße 116 - Ruf: 8 46 40
Eigene Reparaturwerkstatt

**Aussehen bewahren –
Kontaktlinsen tragen**

Brillen passen wir
selbstverständlich auch an

BRILLEN - RICHTER

FACHGESCHÄFT FÜR AUGENOPTIK
UND KONTAKTLINSEN

OFFENBACH/M., GELEITSTRASSE 7

Ist Omas Kruschel tot?

Falls Sie es noch nicht wußten: Omas Kruschel lebt. Und zwar in Offenbachs einzigem Flohmarkt: Annes Kruschelkiste in der Bieberer Straße. Dort findet man nicht nur kostbare Antiquitäten, wer es sucht, wird dort auch für 50 Pfennig oder noch weniger ein Glas mit einer ungewöhnlichen Form erstehen können. Und eine gewisse soziale Einstellung kann man dem Inhaber auch nicht absprechen: Ältere Leute, die ihren Geschirrbestand auffrischen wollen, finden dort schon Teile für 10 Pfennig. Falls auch Sie ein Liebhaber des Kruschels aus Großmutterns Zeiten sind, dann schauen Sie doch mal rein in Annes Kruschelkiste!

ANNES KRUSCHELKISTE

Antiquitäten . Flohmarkt

Bieberer Straße 79 - Telefon 88 75 80



Unsere Polizei braucht junge Männer, die in ihrem Dienst eine erstrebenswerte Lebensaufgabe sehen.

Wenn Sie nicht alles kritiklos hinnehmen und in eigener Verantwortung Entscheidungen treffen möchten, dann haben Sie schon zwei wichtige Eigenschaften, die für diesen Beruf Voraussetzung sind.

Weiterhin müssen Sie mindestens 166 cm groß sein und sollen am Tage der Einstellung das 16. Lebensjahr vollendet und das 32. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Bei der Polizei des Landes Hessen stehen jedem Bewerber alle Chancen offen. Die Einheitslaufbahn ermöglicht jedem den Aufstieg in den gehobenen höheren Dienst.

Die Ausbildung dauert je nach Vorbildung 2 bis 3 Jahre. Sie umfaßt die Grundausbildung (Vermittlung des grundlegenden praktischen und theoretischen Fachwissens), die Weiterbildung bei der Bereitschaftspolizei, den Erwerb des Führerscheins und den I. Fachlehrgang.

Danach gibt es für den Beamten die verschiedensten Verwendungsmöglichkeiten. Er kann bei der Schutzpolizei des Landes oder einer Stadt Dienst versehen. Auch bei der Kriminal- und der Wasserschutzpolizei warten interessante Aufgaben. Bei technischer Begabung oder Vorbildung kann er im Fernmelde- oder Waffendienst oder im Kraftfahrwesen eingesetzt werden.

Freie Bewerber für die Kriminalpolizei

Bewerber, die

1. das Abschlußzeugnis einer Realschule oder einen gleichwertigen Bildungsstand und eine abgeschlossene Berufsausbildung haben oder
2. das Reifezeugnis eines Gymnasiums oder ein gleichwertiges Zeugnis besitzen,

können unmittelbar in den Dienst der Kriminalpolizei übernommen werden. Bewerber für diese Laufbahn werden als Kriminalmeister auf Probe eingestellt. Die Ausbildung beginnt mit einem viermonatigen Einführungslehrgang an der Hessischen Polizeischule. Danach folgt eine 14 Monate dauernde praktische Ausbildung auf einer Dienststelle der Kriminalpolizei, beim Landeskriminalamt und bei der Staatsanwaltschaft.

In den folgenden 6 Monaten nimmt der Beamte an einem weiteren Lehrgang an der Polizeischule teil, der mit der I. Kriminalfachprüfung abschließt. Nach bestandener I. Fachprüfung haben Beamte mit Abitur die Möglichkeit, bereits nach einem Jahr praktischer Tätigkeit, Beamte mit Mittlerer Reife nach zweijähriger Tätigkeit den Lehrgang für Kommissaranwärter zu besuchen (Dauer 9 Monate). Nach $3\frac{3}{4}$ bzw. $4\frac{1}{4}$ Jahren können Sie also Kommissar sein.

Sie finden einen Beruf, indem es gilt, Initiativen zu ergreifen; Sie finden eine Tätigkeit, die keine Langeweile kennt.

**POLIZEIBEAMTER DES LANDES HESSEN!
EIN BERUF FÜR SIE!
INFORMIEREN SIE SICH!**

pol.

Politik? Interpol? Polizei?

Irgendwie hat das alles etwas miteinander zu tun. - Gemeint ist das Letztere:

POLIZEI in HESSEN

Suchen Sie einen Beruf mit Zukunft?

Damit meinen wir eine konkurrenzfähige Ausbildung und echte Aufstiegschancen, die viele Wege eröffnen.

In diesem Beruf werden Sie nicht so schnell überflüssig, auch nicht durch Automation.

Vielseitige Ausbildung, berufliches Fortkommen und Sicherheit garantieren wir Ihnen bei der Polizei in Hessen.



**Schreiben Sie uns
wir informieren Sie gern**

**Hessische Polizeischule
6200 Wiesbaden-Dotzheim**

Schönbergstraße 100

Telefon: 06121/43451



Dieser Laden hat gefehlt

Endlich gibt es auch in Offenbach einen montanus-Laden. Viele werden montanus aus Frankfurt kennen. Unter der Hauptwache gibt es den wohl berühmtesten montanus-Laden für Schallplatten, Bücher, Taschenbücher, Posters, Zeitungen und Zeitschriften aus aller Welt. Dort kehrt die Prominenz ein, wenn sie in Frankfurt gastiert. Dorthin werden Schallplatten-Neuheiten direkt aus den USA eingeflogen. Dort gibt es ständig sagenhafte Sonderangebote, und es gibt vor allem eine phantastische Auswahl an deutschen und internationalen Taschenbüchern. Der Laden unter der Hauptwache in Frankfurt ist absolut „in“.

Der Offenbacher montanus-Laden in der Marktstraße 3 ist in allem eine Nummer kleiner. Für unsere Stadt genau maßgeschneidert. Das Angebot an Zeitschriften, Zeitungen, Taschenbüchern, Büchern, Schallplatten, Postern und, und, und... ist brandaktuell.

So etwas hat in Offenbach gefehlt.

montanus

PEANUTS

Vor zwanzig Jahren erfand Charles M. Schulz die „Peanuts“; die ersten Veröffentlichungen erschienen im Jahre 1950 in fünf verschiedenen Zeitungen. Heute wurde mit den Buch- und Taschenbuchausgaben der verschiedenen Charlie-Brown-Publikationen inzwischen die 50-Millionengrenze überschritten, eine Zahl, die im Verlagswesen als kaum erreichbar gilt. In mehr als tausend Zeitungen der Vereinigten Staaten und in über fünfzig anderen Ländern der Erde, angefangen von Japan bis Schweden, von den Fidji-Inseln bis nach Deutschland (Stern, Frankfurter Neue Presse, Berliner Morgenpost, Ruhrnachrichten . . .) erscheinen jetzt regelmäßig die „Peanuts“. Zu höchsten Ehren kamen die Zeichentrickfiguren, als die Besatzung von Apollo 10 ihr Kommandoschiff „Charlie Brown“ und die Mondfähre „Snoopy“ taufte. Charlie Brown und seine Freunde zierte die Titelseiten von Times, Life, Saturday Review und vielen anderen großen Magazinen. Ein überragender Erfolg! Wie kam es dazu?

Irgendwo findet sich ein jeder von uns in den Figuren von Charlie Brown, Lucy, Linus, Snoopy und all den anderen bemerkenswerten Persönchen erstaunlich gut charakterisiert wieder. Jede Phase im Leben der „Peanuts“ steckt voller Philosophien unseres eigenen Alltags — sie markieren Möglichkeiten und Unmöglichkeiten sowie Wirklichkeit und Unwirklichkeit. Durch die besondere Begabung, Gefühle in eine Form zu bringen, die Leben und Ausdruckskraft haben, ist es dem Cartoonisten Schulz großartig gelungen, genau die Stelle in uns anzusprechen, an der wir unsere bittersüßen und sehnsüchtigen Erinnerungen aufbewahren.

Charles M. Schulz

Charles M. Schulz, der Schöpfer der „Peanuts“, wurde in Minneapolis, Minnesota, geboren. Nachdem er die High School mit Erfolg abgeschlossen hatte, nahm Sparty — wie ihn seine Freunde nennen — einen Kurs in Zeichnen an der Instructions School von Minneapolis. Zuerst veröffentlichte eine Zeitung in St. Pauli seinen Comic Strip „Li'l Folks“. Dann erschienen eine Reihe seiner Cartoons in der großen Saturday Evening Post. Der große Durchbruch gelang ihm 1950, als United Features Syndicate beschloß, seinen Comic Strip zu übernehmen. United taufte nun die Serie in „Peanuts“ um und gab damit den Startschuß für den größten Erfolg in der Geschichte des Comic Strips. Auch jetzt noch, wo Charlie Brown seinen zwanzigsten Geburtstag feiert, macht Charles Schulz alle Arbeiten selbst, ohne jeden Assistenten; sowohl sämtliche Bleistift- und Federzeichnungen als auch die Sprechblasen werden von ihm persönlich ausgeführt. Charles Schulz lebt mit seiner Frau Joyce und vier Kindern (die älteste Tochter ist verheiratet) auf einer 113 000 qm großen Ranch in Nordkalifornien. Das Golfspiel war für viele Jahre seine Hauptentspannung, doch in letzter Zeit verbringt er den größten Teil seiner Freizeit in der Redwood Empire Arena, einem Familienprojekt, das nach den Entwürfen von Frau Schulz geschaffen wurde. Es handelt sich hier um eine Mehrzweckhalle, in der sowohl Konzerte mit Top-Stars als auch andere künstlerische Veranstaltungen stattfinden. Außerdem birgt die Halle eine herrliche Eisbahn. Einmal im Jahr wählt die National Cartoonists Society den überragendsten

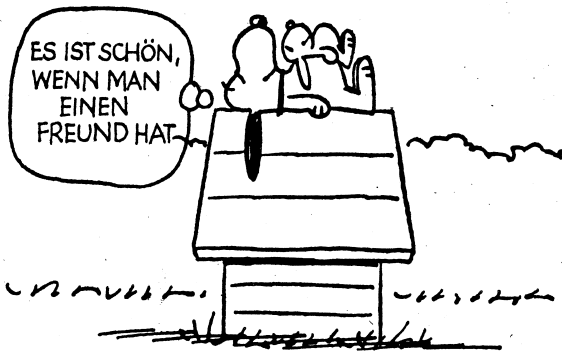
Cartoonisten des Jahres, dem sie den „Reuben“ verleiht. Vergleichbar mit dem „Oscar“ der Filmwelt, wurde der „Reuben“ nur einem einzigen Cartoonisten der Welt zweimal verliehen — und dies ist Charles M. Schulz.

Charlie Brown

Unter den „Peanuts“ ist Charlie Brown der alltäglichste. Er ist der moderne Durchschnittsmensch, der in der Menge untergeht. Er leidet am Alltag, am Massendasein, außerdem ist er ein ausgemachter Pechvogel; sein Leben besteht aus einer Verkettung von Mißgeschicken und Blamagen, teils eingebildeten, teils tatsächlichen. Er möchte ein Held sein, fällt aber stets auf das zurück, was er wirklich ist: ein liebenswerter, gutmütiger Durchschnittszeitgenosse. Immer wieder sehnt er sich nach Perfektion, doch es ist bezeichnend für ihn, daß seine Drachen immer in Baumwipfeln landen und seine Mannschaft nie ein Baseballspiel gewinnt.

Snoopy

Snoopy ist ein Beagle mit menschlichen Eigenschaften. Jede Situation meistert er durch Meditation und Phantasie: Ganz wie es ihm beliebt, verwandelt er sich geistig in einen Piloten oder Hockey-Star, einen Geier oder ein Krokodil und entrinnt so seinen Problemen. Snoopy spricht nie; er denkt, er fühlt, er meditiert. Keine Strömung der Welt könnte sein ständiges Bedürfnis nach Glück und Zufriedenheit stören. Zwei Dinge spielen für ihn und sein Hundedasein eine herausragende Rolle: sein Ruheplatz auf seiner mit Plüsch ausgestatteten Hundehütte und sein Futternapf — je voller, desto besser ...



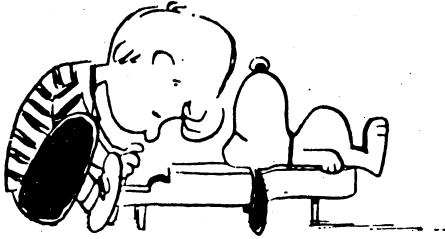
Snoopy

Linus van Pelt

Linus ist ein Mini-Intellektueller mit Gemüt. Er empfindet die schwere Bürde eines einsamen Sterns mit, der versucht, ganz allein den Horizont zu erhellen. Er streichelt zärtlich das Köpfchen eines Vogels: „Sie kommen bedrückt zu mir, doch wenn sie wieder gehen, fühlen sie sich großartig.“ Er kämpft um seine geistige Unabhängigkeit, sucht nach den Geheimnissen hinter den Dingen, die ihn umgeben und entwickelt lustige und originelle Ideologien. Das Daumenlutschen und seine „Schmusedecke“ geben ihm die innere Sicherheit für neues Vorwärtstasten in eine moderne Welt, die nicht viel Raum fürs Gemüt läßt.

Schroeder

Schroeder, der Musenmensch, ist der Einzelgänger der „Peanuts“. Fast ständig sitzt er vor seinem Spielzeugpiano, und auf gemalten Tasten läßt er die Melodien Beethovens, dank seiner Einbildungskraft, erklingen. Er leidet am Materialismus seiner Umwelt und ist der einzige, der die Herrschaft von Lucy van Pelt nicht beachtet, da er seine eigene, starke Persönlichkeit hat.



Schroeder



Lucy

Lucy van Pelt

Lucy ist genau das Gegenteil von Schroeder. Sie mißt alles in Mark und Pfennig, hält sich für die Größte und möchte, daß alles nur nach ihrem Kopf geht, und irgendwie schafft sie es fast immer. Sie ist Charlie Browns wandelndes Gewissen und erinnert ihn an die menschlichen Schwächen, die wir letzten Endes alle haben. Sie ist die große Schwester von Linus, die sich über nichts wundert und ihre Umwelt psychoanalysiert.

Sally Brown

Charlie Browns Schwester Sally ist die jüngste der „Peanuts“-Knirpse. Sie liebt Linus wegen der Reinheit und Geradlinigkeit seiner Gedanken. Sally hat ein heiteres Gemüt, doch denkt sie schon mit Schrecken daran, bald in die Schule zu müssen und damit in die tägliche Tretmühle zu kommen, in der wir uns alle befinden. Sie versteht auf ihre eigene Art, daß es schwer ist, erwachsen zu sein.

**Uhren
Goldwaren
Trauringe**

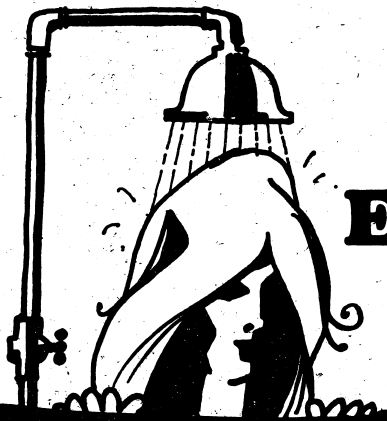
Otto Bauer + Sohn

Offenbach a. M. - Waldstraße 10



Der „Peanuts“-Film

Der 18. Dezember war der Tag der Premiere des Films „Charlie Brown und seine Freunde“ für Deutschland. Die berühmte Figur des Comic-Strip Charlie Brown hatte bereits sechs „Fernsehauftitte“ und war Star einer Broadway-Show, er lieferte die Vorlage für Hunderte von Werbeartikeln und erscheint jetzt in einem abendfüllenden Zeichentrickfilm. Das Zentrum des Zeichentrickfilms sind schon immer die Vereinigten Staaten gewesen, und Walt Disney war der erste, der mit „Snow White“ einen abendfüllenden Spielfilm machte. Im Jahre 1928 wurde Mickey Mouse aus der Taufe gehoben, doch waren die früheren Zeichentrickfilme noch ohne Dialog, da die Synchronisation zu schwierig war. Mit der Vervollkommnung der Filmtechnik gediehen gleichzeitig all die anderen Voraussetzungen, die erforderlich waren, mit der Produktion von „Charlie Brown und seine Freunde“ einen großen Fortschritt auf dem Gebiet des Zeichentrickfilms zu erzielen. Mehr als 250 000 Zeichnungen wurden für die Herstellung benötigt. Jede Bild-Zelle mußte einzeln gemalt und gedruckt werden, ein Vorgang, der fast zwei Jahre in Anspruch nahm. Normalerweise werden die Dialoge vorher aufgenommen, und man kann die Trickzeichner dann beobachten, wie sie vor dem Spiegel sitzen, um die Mimik beim Sprechen einzelner Wörter wiederzugeben. Hintergrundgeräusche sind ein Gebiet für sich. Rascheln des Cellophanpapier dicht vor dem Mikrophon hört sich an, als ob ein ganzer Wald brenne. Eine große Hilfe für die Herstellung des Trickfilms ist eine Kamera, die in der Lage ist, die relativen Größen von Akteuren und Hintergrund optisch wiederzugeben. Eine große technische Tücke ist,



**Erfrischend
heisse
Mode.**

GO IN

OFFENBACH · AM MARKT

(Die heiße Etage von Kleider-Frei)

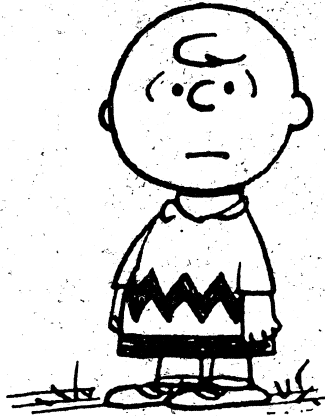
daß durch die Intensität der Beleuchtung, je nach dem Abstand der Kamera zum Objekt, Änderungen der Farben auftreten können. Die Produktionsdauer von mehr als zwei Jahren läßt erahnen, welchen komplizierten Aufgaben alle Beteiligten gegenüberstanden. Alle Mühen werden jedoch hoch belohnt, wenn das Endprodukt ein Film wie „Charlie Brown und seine Freunde“ ist.

Die Produzenten sind Lee Mendelson (sämtliche Charlie-Brown-Fernsehfilm wurden von ihm hergestellt) und Bill Melendez (er spricht in der amerikanischen Fassung den Snoopy). Die Musikautoren sind Rod McKuen (hat bereits einen „Grammy“, die höchste Auszeichnung, die eine Schallplatte erzielen kann, gewonnen; er singt auch den Titelsong), Vince Guaraldi (er komponierte „Cast Your Fate To The Wind“) und John Scotter (ihm oblag die musikalische Leitung aller Charlie-Brown-Fernsehfilm). Neun Trickzeichner, neunzehn Schriftmaler und Zeichner und viele weitere Mitarbeiter sorgten für das Gelingen des Werkes. Die Originalfilmmusik erscheint auch auf Schallplatten. Man darf darauf gespannt sein, wie sich die „Peanuts“ als Filmstars machen.

MiG

Wir bitten folgendes zu beachten:

Es gilt für die Zeichnungen „Lucy“ und „Linus“ (Titelbild): c 1970 United Features Syndicate — aus dem Band 2 des Aar-Verlages, Götzenhain; und für die Zeichnungen „Snoopy“, „Charlie Brown“ und „Schroeder“: c 1970 United Features Syndicate — aus dem Band 3 des Aar-Verlages, Götzenhain.



Charlie Brown

Folgende PEANUTS-Bücher (deutschsprachig) von Charles M. Schulz erscheinen in der Reihe „Aar-Cartoon“:

1. **BEETHOVEN — du bist der Größte!**
Schroeder und sein Idol Ludwig van Beethoven widerstehen allem Banausentum Ihrer Umwelt.
2. **LINUS — oder: Wo ist meine Schmusedecke?**
Der kleine Linus sucht durch seine „Schmusedecke“ Geborgenheit vor allem Ungemach des Daseins.
3. **HALLO, SNOOPY**
Snoopy zeigt sich und seine Freunde von der besten Seite: Heiter und froh und manchmal etwas nachdenklich.
4. **SNOOPY — oder: Dein Hund ist auf dem Mond, Charlie Braun!**
Snoopy als „Astronaut“ und Snoopy als „Pilot“ — vor allem aber Snoopy als drolliger vierbeiniger Kumpan der PEANUTS-Kniprse.

5. **ZIEH LEINE, CHARLIE BRAUN!**
Charlie Braun auf immer neuen Höhenflügen ohne und mit Drachen, die meist in Bruchlandungen enden.
6. **LUZIE — oder: Wer mag seine große Schwester?**
Luzie psychoanalysiert ihre Umwelt und betreibt ein „Zank-In“.
7. **HAPPY BIRTHDAY, LIEBER BEETHOVEN!**
Schroeder, Snoopy, Luzie und Charlie Braun huldigen dem größten Komponisten aller Zeiten auf PEANUTS-Art...
8. **SNOOPY und die PEANUTS-Knirpse („Pfoten-Power“)**
Snoopy als „Eishockey-Star“ und „Wahlkandidat“, Linus als „Regen-Stopper“ und viele andere PEANUTS-Geschichten.
9. **BLEIB AM BALL, CHARLIE BRAUN!**
Charlie Braun erlebt neue Tiefpunkte als Mannschafts-„Manager“.
10. **DOKTOR LUZIE — oder: Psychologie ist ein Kinderpiel**
Luzie kuriert Snoopys Ängste und tyrannisiert immer wieder die Schar der PEANUTS-Knirpse.

Außerdem liefert der Aar-Verlag PEANUTS in Originalausgaben (Einfachband DM 2,80 bis 3,20; Doppelband DM 5,50). Ferner PEANUTS in Französisch, Spanisch und anderen Sprachen sowie Großbände in Leinen („Peanuts Treasury“ etc.). Außer diesen Bänden ist auch ein Prospekt lieferbar durch: Aar-Verlag, D-6071 Götzenhain.

Drei Männer sitzen im Wartezimmer des Psychiaters und spielen Skat. „Schach!“ sagt der eine und knallt den Kreuzbuben auf den Tisch. „Momen mal“, fällt ihm ein anderer ins Wort, „seit wann gibt’s denn bei Halma Elfmeter?“

Im Wartezimmer des Psychiaters redet einer ständig davon, daß er Napoleon sei. Einer, dem es zu bunt wird, fragt: „Woher wissen Sie denn, daß Sie Napoleon sind?“ Der andere lächelt verständnisvoll: „Das hat mir der liebe Gott gesagt.“ Ertönt aus einer Ecke des Wartezimmers eine wütende Stimme: „Was soll ich gesagt haben?“

Ein Irrer versucht, einen Nagel mit dem Kopf zuerst in die Wand zu schlagen. Nach einer Zeit meint er zu seinem Freund: „Wer den Nagel erfunden hat, hat den Kopf auf die falsche Seite gemacht.“ — „Nein“, sagt der andere überlegen, „dieser Nagel ist für die gegenüberliegende Wand.“

„Sehr geehrte Fluggäste! Ich begrüße Sie recht herzlich an Bord und möchte Ihnen gleich mitteilen, daß Sie in einer völlig neuentwickelten Maschine fliegen. Dieses Flugzeug hat keinen Piloten und keine Stewardessen mehr. Die Funktionen von ihnen haben Automaten, die von einem Computer zentralgesteuert werden, übernommen. Sie können ganz unbesorgt sein, das System ist gründlich erprobt worden; bei uns an Bord gibt es keine technischen Pannen. Zu Ihnen spricht eine Schallplatte — eine Schallplatte — eine Schallplatte — eine Schallplatte — eine Schallplatte . . .“



Aus der RUDOLF-KOCH-SCHULE

Mein Name ist Roland Kurowski. Ich bin 16 Jahre alt und besuche die Obersekunda. Mitte September wählten mich meine Klassenkameraden zum Klassensprecher. Sie waren es auch, die mir den Vorschlag machten, als Schulsprecher zu kandidieren. Am 17. Oktober wurde ich dann zum Schulsprecher des Rudolf-Koch-Gymnasiums gewählt, und ich hoffe, daß ich dem Vertrauen, das mir durch diese Wahl von meinen Mitschülern entgegengebracht wurde, gerecht werden kann. Ich habe es mir zu einer Hauptaufgabe gemacht, die Schüler zu einer engeren Zusammenarbeit mit der SV heranzuziehen, damit etwaige Kritik oder Anregungen aus der Schülerschaft nicht in den einzelnen Klassen hängenbleiben und ein möglicher Fortschritt erzielt werden kann.

Am 13. November fand die Wahl des Vertrauenslehrers statt.
Es wurden gewählt:

zum Vertrauenslehrer: Herr Studienassessor Thum,
zu seinem Stellvertreter: Herr Studienrat Wegert

Die Wahl der Stufensprecher hatte folgendes Resultat:

Stufenvertretung I:

Stufensprecher: Helmut Schiwalski
die Stellvertreter: Gudrun Habermehl
Bernd Machtolf

Wollmann
OPTIK

MODERNE BRILLEN
THEATERGLÄSER - FELDSTECHER

Offenbach am Main - Kaiserstraße 34 - Telefon 8 23 90

Die Stufenvertretung II hielt die Existenz eines Stufensprechers für unnötig. Folgende Schüler wurden durch Wahl zu den Schülervertretungen des Schulvermittlungsausschusses ernannt:

Inge Maier	Gerald Becker
Sylvia Meinhardt	Edmund Reichenbach
Annemarie Nikolaus	Jürgen Rein

Weiterhin haben wir bereits die Verordnung über die Schülervertretungen an den öffentlichen Schulen vom 3. August 1970 vervielfältigt und an jede Klasse drei Exemplare abgegeben. Ferner sind folgende Ämter vergeben worden Es sind verantwortlich für

Sport:	Martin Herkstöter
Kultur:	Thomas Lange
Presse:	Gerald Becker
Finanzen:	Edmund Reichenbach
Protokoll:	Claus Ricker
Schularbeitshilfe:	Doris Weigand
Präfektenarbeit:	Sylvia Meinhardt

Alle Klassen der Unterstufe haben bereits ihre Präfekten. Die erste Arbeitsgemeinschaft, die gegründet wurde, ist eine Biologie-Chemie-AG. Die einzelnen Klassen werden durch Protokolle von den SV-Sitzungen informiert werden; außerdem habe ich vor, mittels Fragebogen die Interessen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge der Schüler zu erfahren und die gesamte Schülerschaft zu größerer Aktivität anzuregen.

Möbel-Seyfarth Ein Haus, in dem
das Kaufen Freude macht!

Besuchen Sie unsere großen Möbel-Etagen

Sie werden begeistert sein!

MÖBEL - Seyfarth

OFFENBACH AM MAIN - FRANKFURTER STRASSE 77-79

Lieber Erich, das war ein schöner Gedanke, mir zum Geburtstag eine Flasche Kognak zu schicken. Ich habe sie gleich aufgemacht und mir ein Gläschen genehmigt. Die Qualität ist vorzüglich, und ich glaube, ein zweites Gläschen kann auch nichts schaden. Ich trinke ja jetzt eigentlich sehr wenig, aber bei so einem Anlaß, wo Du mir die Flasche geschickt hast, darf es ja wohl sein. Es ist ja nicht alle Tage Sonntag. Weißt Du, wen ich Gälschen schreibe, meine ich natürlich so ein richtiges Glas wo was reinget. Der Kognak is wrkilich guht, er schmeckt, aber mna wird nich besfoon, besoffne wloillte ich schreiben davon. M Kpfo ist noch ganz klahr, und ich kann ohne wteires noch en Glbnch vertragne. So, jetzt hbae ich es getrunken, und ich will weiterschreiben, nru ein wnegl müd bni ixß Verzeih, ihc bni wkrdgrl wirkli richtkb müde bin ich aber der Konak sit frozüglic und i ich w verzeih wil will ach vielne Dkna schreiBe Dri glad Herzlxnbmrh—'O6dl—)(by—

Schulfest

Eine Woche nach dem Schulfest der Marienschule, für das nur rund 500 Karten verkauft wurden und an dem „Incorporation“ und eine Discothek für Stimmung sorgten, fand am 5. Dezember mit mehr Besuchern und größerem Gedränge das Schulfest der Rudolf-Koch-Schule statt. Wie jedes Jahr, so begann es auch diesmal mit dem Budenjahrmarkt der Unterstufe und Sportwettkämpfen in der Turnhalle. Den Höhepunkt des Vormittags bildete ein Fußballspiel Schüler gegen Lehrer, das entgegen den Siegen der Lehrer in den letzten Jahren mit einem 1:1 endete. Stars des Abends waren die Musiker der englischen Pop-Gruppe „Mott The Hoople“. Außerdem konnten die Organisatoren des Festes, Edmund Reichenbach, Michael Rebell, Gerald Becker und Vertrauenslehrer Thum, die beiden Offenbacher Beat-Bands „Incorporation“ und „Trial and Error“, die Frankfurter Combo Werner Kuschik, die glänzend zu unterhalten verstand, und zwei Disc-Jockeys vom AFN verpflichten. Eine ausgedehnte Reklame (auch Hanns Verres wies in der Schlagerbörse ausführlich auf den Abend hin) ließ trotz hoher Unkosten durch ein mit gutem Grund ausverkauftes Haus kein Defizit aufkommen. Ein Novum war es, daß auch Lehrer den Eintrittspreis berappen mußten. Wahrscheinlich war das auch der Grund dafür, daß man unter den Besuchern nur sehr wenige Lehrer sah, während etliche Schüler für den Eintritt gerne ihr Taschengeld ausgegeben hätten, wegen des Ausverkaufs aber nicht an dem gelungenen Abend teilhaben konnten. Diesen Schülern wünschen wir gute Unterhaltung an unserem nächsten Paukeball, an dem sich wie immer die Schüler Offenbachs treffen.
MiG

Einbrennlackierung Autospenglerei mit modernsten Anlagen

Karl Nagel

Fernruf 81 13 54 – 88 31 21
605 Offenbach/M., Austr. 11

Achtung Unfallgeschädigte:
Wir übernehmen die finanzielle Versicherungs-Abwicklung

Fahrschule aller Klassen

NAGEL & FISCHER

605 Offenbach am Main - Querstraße 3 - Bürgel am Dalles
Anmeldung jederzeit 605 Offenbach, Austraße 11, Ruf 88 31 21 – 81 13 54



Diese Mühle steht still. Soll auch die PAUKE ihre Aktivität verlieren, weil es ihr an Mitarbeitern mangelt?

Vor bald fünfundzwanzig Jahren, Ende des Jahres 1946, schlossen sich zum erstenmal in Deutschland einige Schüler zusammen, um (mit Unterstützung der amerikanischen Militärregierung) eine Schülerzeitschrift, die PAUKE herauszugeben. Zu diesem Zeitpunkt konnte noch niemand ahnen, wohin diese Entwicklung führen sollte. Heute existieren in der Bundesrepublik rund 1000 Schul- und Schülerzeitschriften; viele wurden mit großer Begeisterung gegründet, konnten sich aber leider nicht lange halten. Daß die PAUKE in den langen Jahren ihres Bestehens als nicht schulgebundene Zeitung nie in die Gefahr kam, eingestellt zu werden, ist zweifellos hauptsächlich das Verdienst unseres Protectors, der der PAUKE schon seit 18 Jahren zur Seite steht. Jahr für Jahr verliert die PAUKE mit den Schulabgängern Mitarbeiter. Durch das letzte Abitur wurde dieser Umstand besonders frappant: Noch nie wurde eine Ausgabe der PAUKE von so wenig Schülern gestaltet, wie es diesmal der Fall war, noch nie war die Verbindung zu den einzelnen Schulen Offenbachs so schlecht.

Deshalb sucht die PAUKE dringend neue Mitarbeiter. Doch dazu muß vorausgeschickt werden: Die PAUKE hat keinen kommerziellen Charakter, niemand, der schreibt oder anderweitig für sie arbeitet, bekommt sein Schaffen honoriert. Wir suchen Mitarbeiter, die an der Gestaltung der PAUKE mitwirken wollen, weil sie diese Arbeit interessiert und ihnen Freude macht.

Wir laden alle Schülerinnen und Schüler Offenbachs, die Redaktionsmitglieder werden wollen, herzlich zu unseren Sitzungen (jeden Montag ab 17 Uhr im linken Turm des Isenburger Schlosses) ein.

Schüler(innen), die gerne mitarbeiten wollen, aber keine Zeit für die Redaktionssitzungen haben, können uns schriftlich über folgende Adresse erreichen: Die PAUKE, 605 Offenbach am Main, Postfach 800. Wir freuen uns über jede Zuschrift; enthält sie einen Artikel, eine Kritik oder was auch immer, alles wird in unseren Redaktionssitzungen besprochen.

Michael Galle, Chefredakteur

- Schallplatten
- Instrumente
- Noten

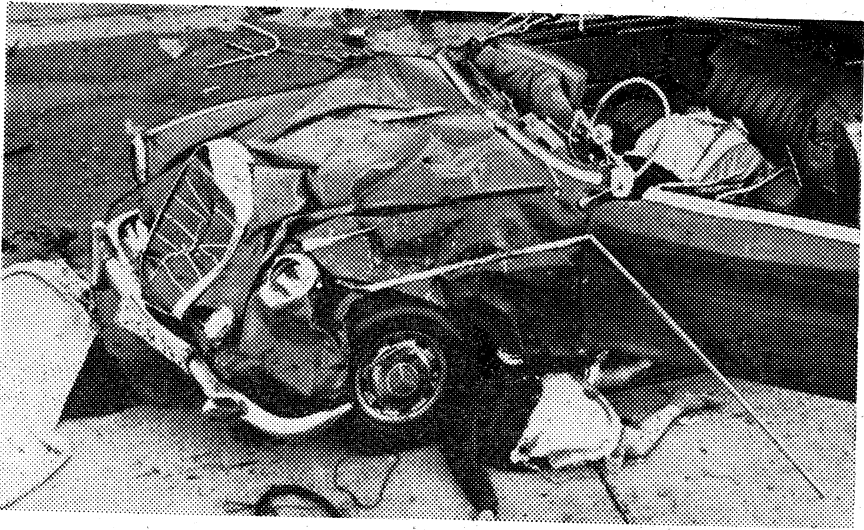
MUSIK-ANDRÉ

Offenbach a. M. - Frankfurter Straße 28 - Telefon 81 35 39

Ich habe einen Menschen getötet

Er starb in einer Lache aus seinem Blut, in der er sich mit zerquetschten und verdrehten Gliedern noch minutenlang krümmte. Gekannt habe ich ihn nicht, aber ich weiß, daß ich durch seinen Tod alle, die ihn liebten, in Trauer und Verzweiflung gestürzt habe. All das werde ich nicht vergessen können; ich kann nicht mehr ungetrübzt das Glück empfinden, das ich einem anderen zerstört habe.

Schwerer Verkehrsunfall. Das Erwachen im Krankenhaus ist gekennzeichnet von Schmerz und von der Angst vor einer bleibenden körperlichen Entstellung und Behinderung. Doch viele Angehörige von Verkehrsoptern hofften vergeblich auf ein Erwachen. Wir wollten Leute, die bei einem Verkehrsunfall ein Menschenleben vernichtet haben, fragen, wie groß die Schuld ist, die sie noch Jahre danach belastet. Weil wir ihnen das zurückliegende Unglück nicht wieder voll bewußt werden lassen wollten, haben wir es nicht getan.



Auch der Gedanke, daß ihn den Gesetzen nach keine Schuld trifft, wird den, der mit seinem Wagen in einen Menschen hineinfährt, nicht beruhigen. Ein Kind läuft aus einer Reihe parkender Autos plötzlich auf die Straße. Sekunden des Entsetzens: Das Kind wird von einem Wagen erfaßt, fortgeschleudert, überrollt. Seine Gesundheit hätte bei vorsichtigem Fahren und größerer Aufmerksamkeit vielleicht nicht zu Schaden kommen brauchen. Sicher, nicht alle Verkehrsunfälle gehen tödlich aus. Doch wer zählt die Verletzten und Schwerverletzten, wer kann sich ihre Schmerzen, ihre Fieberanfälle und ihre Angst, nicht zu vergessen die Verzweiflung der Angehörigen, hinreichend bewußt machen?

Jeder, der nicht ständig zu Hause sitzt, nimmt am Verkehr teil und kann der Urheber eines Verkehrsunfalles werden.

Bringen Sie nicht Schmerz und Unglück über sich und andere!

An jeden, der erst seit kurzer Zeit Auto fährt, geht die Bitte und Warnung: Werden Sie sich der Kraft, die in Ihrem Wagen steckt, bewußt! Können Sie sich vorstellen, was mit einem Menschen geschieht, der Ihnen mitten in das Auto läuft, wenn Sie 50 fahren? Können Sie sich veranschaulichen, wie Ihr Fahrzeug aussieht, nachdem es mit 80 voll gegen ein entgegenkommendes Auto gerast ist?

Denken Sie an die Gesichter von Bekannten. Können Sie sich dieselben Gesichter nach solch einem Verkehrsunfall vorstellen?

Sie wissen, was dazugehört, Sicherheit auf der Straße zu gewährleisten. Vielleicht können Sie sich auch daran erinnern, so gefahren zu sein, daß Sie sich und andere gefährdet haben. Nur der wird den Anforderungen der Verkehrssicherheit gerecht, der sich uneingeschränkt unter Kontrolle hat und sein Handeln in jedem Punkt verantworten kann.

Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, daß kein Mensch mehr einen anderen sagen zu hören braucht: Immer wenn ich mich in meinen Wagen setze, steige ich in mein Totenhemd.

MiG



Schroedel Verlag

Cuny, Chemie. 352 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Halbleinen DM 19,60.

Durch dieses Werk wird ein umfangreicher Einblick in die wesentlichen Gebiete der Chemie vermittelt. Durch die Verknüpfung von induktiver und deduktiver Arbeitsweise werden die dem Chemieunterricht eigenen Bildungswerte herausgestellt. Über die Vermittlung des chemischen Grundwissens und der allgemeinen Gesetze der Chemie führt das Buch schrittweise zu einer Vertiefung des wachsenden chemischen Wissens.

Manz Verlag

Aus der Reihe Manz-Prüfungsvorbereitungen: Laubmann, Reifeprüfungen Physik I, 96 Seiten, DM 6,80.

Eine Sammlung von Prüfungsaufgaben aus dem gesamten Bundesgebiet (mit Lösungen). Durch eine Druckknopfmechanik können die Seiten einzeln entnommen werden. Um volle Effektivität zu erreichen, mußte das Buch umfangreicher sein. Im Anschlußband „Reifeprüfungen Physik II“ befinden sich vorwiegend Aufgaben aus der Elektrizitätslehre. Folgende Prüfungsvorbereitungen für den Einsatz in der 12. und 13. Klasse erscheinen außerdem im Manz Verlag: Latein, Griechisch, Englisch, Französisch, Abituraufsätze und Mathematik.

Winkler-Verlag

Shakespeare-Kommentar zu den Dramen, Sonnetten, Epen und kleineren Dichtungen. 180 Seiten, kart. DM 5,80.

Das Buch beginnt mit einer Einleitung: „Wie sollen wir ein Drama von Shakespeare lesen?“, die mit rund 20 Seiten recht umfangreich ist. Blättert man weiter, so wird man zu jedem Stück Shakespeares, an dem man interessiert ist, einen Kommentar finden, jedoch leidet unter dieser Vielseitigkeit die Ausführlichkeit. Vorteilhaft sind ein Überblick über die Entstehungszeit der Dramen und die Reihe der auf die Historien bezogenen Stammtafeln.

Diesterweg / Salle

Dr. U. Lubeseder, Mengen Formen Relationen. 133 Seiten mit 260 Abbildungen, Taschenbuch-Doppelband DM 3,80 (Best.-Nr. 8301).

Das Buch gibt eine Einführung in die Mengenlehre; ausgehend von Beispielen, werden Teile der Mengensprache entwickelt und bestimmte Formen logischen Denkens mit ihren Mitteln transparent gemacht. Die neue Betrachtungsweise wird auch auf geometrische Inhalte angewendet. Die Darstellung ist so gewählt, daß das Buch unabhängig von der gleichnamigen Fernsehreihe gelesen werden kann. Mit seiner Hilfe werden Eltern wieder verstehen, was ihre Kinder in der Schule lernen sollen.

Schulbücher und Lernhilfen

Heimeran-Verlag

Franz Kafka, Dichter über ihre Dichtungen. 188 Seiten, Leinen DM 18,-.

Dieser von Erich Heller und Joachim Beug herausgegebene Band enthält eine umfangreiche Sammlung von Äußerungen des Dichters über seine Werke. Als Quellen dienen Briefe (zum Teil bisher unveröffentlichte), Tagebücher und Gespräche; ferner beinhaltet das Werk eine chronologische Übersicht über Leben und Schaffen des Dichters sowie ein vollständiges Werk- und Namensregister.

Klett-Verlag

Grimsehl, Physik II. Oberstufe (Grundgesetze, Modelle und Theorien), zweifarbig, 315 Seiten, 340 Abb., Leinen DM 15,80. Klettbuch 7612.

Dieses Buch (der Inhalt erscheint auch in fünf Teilbänden) hebt die wichtigsten Grundbegriffe und Grundvorstellungen der Physik hervor, setzt dadurch Schwerpunkte und unterstreicht den Systemcharakter der Physik. Ein klar gegliederter und umfassender Überblick, der aber manchmal wesentliche Erläuterungen (hauptsächlich aus dem physikalisch-mathematischen Bereich) vermissen läßt.

Kemper-Fladt, Chemie. Ein Lehrbuch für den Chemieunterricht an Gymnasien. 325 Seiten, 138 meist mehrfarbige Fotos und 169 ein- oder mehrfarbige Zeichnungen, Leinen DM 16,80. Klettbuch 7561.

Das, was diesen Band auf den ersten Blick aus der Reihe der Chemiebücher heraushebt, sind die den Text ergänzenden zahlreichen Farbfotos. Sie führen dem Schüler bei der häuslichen Arbeit in der Schule durchgeführten Versuche nochmals vor Augen, so daß der Lernende bei rasch verlaufenden Versuchen oder kleinen Versuchsanordnungen eine anschauliche Grundlage zum Erfassen des Vorgangs erhält. Im übrigen wird das Buch hauptsächlich in den Klassen 9 bis 11 als Basis dienen können, jedoch wird es auch in der Klasse 13, in der in Regel das Lernen durch Fachliteratur ergänzt wird, als Arbeitshilfe nicht unbenutzt bleiben. Zu diesem Lehrbuch sind weitere Unterrichtsmedien (Schülerarbeitshefte, Modellbaukästen, Filme usw.) im Entstehen; es bildet sich ein Unterrichtssystem, das die Einführung in die Chemie erleichtern wird.

Bernecker-Verlag

Schiebetafel für die französischen Konjugationen und den Gebrauch der Zeiten von Studientrat Heinrich Tollhopf, DM 3,95.

Wer sich diese 27,5 x 18,5 cm große „schicke Schiebetafel“ zulegen möchte, sollte sich dessen bewußt sein, daß es sich hierbei nicht um ein vollwertiges Lernmittel, sondern lediglich um ein zusätzliches Hilfsmittel handelt. Der Vorteil der Schiebetafel liegt in der übersichtlichen Anordnung der Zeitformen und deren Gebrauch, wobei aber leider die zusammengesetzten Zeiten völlig außer acht gelassen werden.

Schiebetafel für präpositionale Wendungen im Englischen:

Diese auseinanderklappbare Schiebetafel weist eine ganz beträchtliche Anzahl von gebräuchlichen präpositionalen Wendungen auf. Klar gegliedert und mit einem ausführlichen Übungsteil, stellt die Tafel eine ausgezeichnete Anleitung für schnelles und leichtes Lernen dar.

Westermann Verlag

Kuhn, Lehrbuch der Physik. Band II: Oberstufe mit verkürztem Physikunterricht, DM 14,80. Best.-Nr. 151096.

Dieses Buch, das eigens für den verkürzten Physikunterricht geschaffen wurde, eignet sich gut für das Erlernen nicht im Unterricht behandelter Themenkreise. Eine trotz großer Gewissenhaftigkeit lebendige Betrachtung des Stoffes unterstützt das selbständige Arbeiten. Für eine weiterführende Behandlung der Physik befinden sich in dem vorliegenden Band zahlreiche Literaturhinweise.

Reclam Verlag

Reclams Etymologisches Wörterbuch. 432 Seiten, Leinen DM 14,80.

Das Wesen der Etymologie ist es zu versuchen, Herkunft und Geschichte unserer Wörter zu erhellen; Sprachvergleiche spielen in dieser Wissenschaft eine große Rolle. Viele Verweise von Wort zu Wort, die auf gleiche oder ähnliche Vorläufe aufmerksam machen, außerdem Bezug auch auf die in der Gegenwart entstandenen Wörtern und mehrere Tabellen (Lallwörter, Analogien, Kunstwörter usw.) erhöhen den Wert des wie von Reclam gewohnt handlichen Werkes.

Friedrich/Scheilhauer, Kommentar zu Goethes Faust. 407 Seiten, Leinen DM 9,80.

Der zuerst im Goethejahr 1932 von Professor Dr. Th. Friedrich herausgegebene Reclams-Kommentar enthält neben der Geschichte des Fauststoffes und seiner Behandlung durch Goethe ausführliche Analysen des Inhalts, der künstlerischen Form und des geistigen Gehalts. Außerdem umfaßt das Buch einen Zeilenkommentar zu beiden Teilen der Faustdichtung (128 Seiten) und ein Faust-Wörterbuch, in dem Begriffe des Faust, die einer Erläuterung bedürfen, von „Abram“ bis „Zyprie“ aufgeführt sind. Dieses Werk wird in nicht geringem Maße zum Faust-Verständnis des Lernenden beitragen.

Reclams Romanführer, Band II, Deutsche Romane und Novellen der Gegenwart. 725 Seiten, Leinen DM 20,80.

In diesem äußerst umfangreichen und dennoch handlichen Werk werden mehr als 480 Romane und Novellen der Gegenwart (seit dem Expressionismus) ihrem Inhalt nach referiert. Bemerkungen zu dem Leben der einzelnen Autoren und die trotz der Fülle verschiedener Stoffe ausführliche Bezugnahme zu ihren Werken machen diesen Band zu einem wertvollen Handbuch.

montanus

Preiswerte Bücher aus POLITIK, LITERATUR und UNTERGRUNDLITERATUR

George H. Mead Geist, Identität und Gesellschaft	DM 10,-	Le Chau Bauernrevolution in Südvietnam	DM 2,-
Materialien zur REVOLUTION in Reden, Aufsätzen, Briefen von FIDEL CASTRO, CHE GUEVARA, REGIS DEBRAY	DM 2,-	Nguyen Giap VOLKSKRIEG – VOLKSARMEE	DM 2,-
Regis Debray, Fidel Castro, G. Mandel DER LANGE MARSCH Wege zur Revolution in Lateinamerika	DM 2,-	Benedetto Croce Geschichte Europas im 19. Jahrhundert	DM 6,80
BURN BABY BURN Die schwarze Revolte	DM 6,95	Peter Krausser Kritik der endlichen Vernunft	DM 4,80
Leroi Jones CUBA LIBRE Vom Liberalismus zur Black Power	DM 5,95	Ulf Schramm Fiktion und Reflexion Überlegungen zu Musil und Becket	DM 4,80
La Chienlit Dokumente zur französischen Mai-Revolte	DM 4,95	FUCK YOU (!) Underground Poems	DM 2,-
Ben Barka Revolutionäre Alternative	DM 2,-	Jack Kerouack Satori in Paris	DM 4,95
Ho Chi Minh Gegen die amerik. Aggression	DM 2,-	Meysenburg SUPER-MÄDCHEN – Comic Strip Großformat	DM 5,-
Carmichel, Brown, Forman, Guerin NOW – Der schwarze Aufstand	DM 2,-	Meysenburg GLAMOUR GIRL – Comic Strip	DM 2,-
		OH MUVIE / Fotoroman Streitzeitbücher	DM 3,-

MONTANUS Bücher · **MONTANUS Presse**
MONTANUS Schallplatten · **MONTANUS Posters**

**Da nur in begrenzter Menge am Lager, empfehlen wir den
baldigen Kauf**

Bücher

Winkler-Verlag

Wilhelm Hauff, Sämtliche Märchen. 328 Seiten, Leinen DM 9,80.

Sämtliche der zauberhaften und anmutigen Märchen Hauffs, wie die Geschichte von Kalif Storch und dem Kleinen Muck, Der Zwerg Nase oder Das kalte Herz sind hier in einer preiswerten Sonderausgabe nach den Originalen der Märchenalmanache von 1826 bis 1828 wiedergegeben.

Piper Verlag

Martin Roda-Becher, Saison für Helden. Roman, 312 Seiten, kart. DM 16,-.

Roda-Becher, der Drehbuchautor von „Sommerprossen“ und „Köpfchen in das Wasser, Schwänzchen in die Höh“, legt mit „Saison für Helden“ ein Buch vor, das sicher nicht jeden Leser begeistern wird. Derjenige, der in diesem teilweise äußerst spannend geschriebenen Werk ein Stück reine Unterhaltungsliteratur sieht und einen ausführlichen Handlungshöhepunkt erwartet, wird enttäuscht werden. Recht interessant wird die Lektüre aber, wenn man die philosophisch-soziologischen Aspekte des Romans nicht außer acht läßt. Selbstverwirklichung in Form der Selbstdarstellung in den gesellschaftlichen Gegebenheiten, dieses Motiv beherrscht das Werk.

Angelika Mechtel, Kaputte Spiele. Roman, 292 Seiten, kart. DM 18,-.

Jolly Boy, der Held dieses Romans, gehört zu denen, die in einem Leben des Leistungsprinzips und der Manipulation begeistert für die Idee der Revolution auf die Straße geht. Auf die gescheiterte Solidarisierung mit den Massen folgt Resignation und Aggressivität. Und dann?

Langen Müller und Herbig

Gustav Meyrink, Des deutschen Spießers Wunderhorn. Gesammelte Novellen, 400 Seiten, Leinen DM 14,80.

In Grottesken und äußerst humorvoll erzählten Anekdoten zeigt Meyrink die Lächerlichkeit des deutschen Spießers. Erstaunlich ist die doppelte Begabung des Dichters, mit der er sowohl phantastisch-makabre Kurzgeschichten als auch treffende Satiren zu schreiben weiß.

Norman Mailer, Der Hirschpark. Roman, 384 Seiten, Leinen DM 12,80.

Der Autor von „Die Nackten und die Toten“, Norman Mailer, zeichnet in „Der Hirschpark“ ein Bild Hollywoods, wie es sich mit seinem ganz übersteigerten Lebenshungrer, seinem Sexwahn und Snobismus präsentiert. Ein Buch, in dem sich die Erzählkunst und Klarheit der Darstellung Mailers erneut bestätigt.

Knut Hamsun, Die Novellen. 360 Seiten, Leinen DM 9,80.

Knut Hamsun ist Norwegens größter Prosadichter, 1920 erhielt er den Nobelpreis. Mit dem vorliegenden Buch erscheinen nun alle seine Novellen, Erzählungen und Skizzen in einer preisgünstigen Sonderausgabe.

Scherz Verlag

Dr. Virginia M. Axline, DIBS. 220 Seiten, Leinen DM 18,-.

Die Autorin dieses Buches, die anerkannte Pädagogin und Kinderpsychologin Dr. Virginia Axline, schildert in ihrem Bericht die Entwicklung des seelisch gestörten sechsjährigen Dibs von seiner innern Einsamkeit bis zu seiner Befreiung. Dieses Werk über Spieltherapie ist nicht nur eine spannende, sondern auch eine wertvolle Lektüre.

mvs-Verlag

in der Econ-Verlagsgruppe

Stephen Gilbert, Aufstand der Ratten. Roman aus der Serie „MVS science fiction & fantastica“, 176 Seiten, Paperback mit Schutzumschlag DM 12,-.

Die Geschichte eines jungen Mannes, der mit Hilfe von intelligenten Ratten die Gesellschaft, von der er sich hingegangen fühlt, schädigen will. Das Buch beginnt wie eine Komödie, einige äußerst makabre Stellen und der aufwühlende Schluß werden aber bestimmt so manchem den Schlaf rauben.

dtv

Heinrich Böll, Ende einer Dienstreise. 155 Seiten, DM 2,80.

Bölls Erzählung „Ende einer Dienstreise“ erschien im dtv als handliches und preiswertes Taschenbuch. Das Besondere dieses Werkes ist es wohl, daß sein eigenartiger Humor weniger zum Lachen als zum Nachdenken verführt. Böll verbirgt seinen Radikalismus unter dem Deckmantel der Humoreske.

dtv-report: Günter Grass, Über das Selbstverständliche. Politische Schriften, 210 Seiten, Paperback DM 3,80.

Diese Sammlung von Reden, Offenen Briefen und Aufsätzen umfaßt den Zeitraum nahezu einer Legislaturperiode (1965 bis 1969). Die Kritik des Autors gilt vor allem der Diskrepanz zwischen verbürgter Verfassung und Verfassungswirklichkeit. Seine in der letzten Zeit eingenommene Haltung hat ihm den Titel „Revisionist“ eingetragen, den Grass als Ehrentitel auffassen will.

Goverts Krüger Stahlberg Verlag

Stanley Ellin, Die Millionen des Mr. Valentine. 284 Seiten, Leinen DM 20,-.

Die unscheinbarste Schülerin eines ehemaligen Tennischampions, der sich nach einer Verletzung als Trainer recht kümmerlich durchs Dasein schlägt, bietet diesem 50 000 Dollar, unter der Bedingung, daß er sie heiratet. Natürlich hat die Sache einen Haken. Es entbrennt ein erbarmungsloser Kampf um eine riesige Erbschaft. Die Geschichte enthält alle Zutaten, die die Lektüre zum Festessen machen: Geheimnisvolle Verbrechen, Spionage, knisternde Erotik und vergnügliche Gesellschaftskritik fehlen genauso wenig wie eine Prise donquichottischen Glaubens an das Gute.

Westermann Verlag

John Dewey, Demokratie und Erziehung. 488 Seiten, Leinen DM 19,80.

Das Hauptwerk Deweys ist ein Klassiker der pädagogischen Weltliteratur. Deweys Grundauffassung, daß eine demokratische Gesellschaft ohne ausreichende Bildung aller Kreise eines Volkes nicht bestehen könnte, ja, die Bildung einer genügend zahlreichen Führungsschicht, einer sittlichen und geistigen Elite, ohne gute Massenbildung nicht möglich sei, ist heute ein unbestrittenes Faktum. Ein philologisch-pädagogisches Einführungswerk auf der Grundlage amerikanischer Bildungsinhalte.

Diogenes Verlag

Roger Price, Sämtliche Drudel. Studienausgabe in einem Band, 108 Seiten, Leinen DM 9,80.

Roger Price, dem Autor des vorliegenden Werkes, kommt das Verdienst zu, das Drudeln zu einer Charaktertestmethode und einem belustigenden Gesellschaftsspiel ausgebaut zu haben. Sämtliche Drudel sind mit den möglichen Lösungen und amüsanten Kommentaren versehen.

Ross Macdonald, Geld kostet zuviel. Roman, 344 Seiten, Leinen DM 19,80.

„Geld kostet zuviel“, ein Roman, der mit Macdonald einen der besten amerikanischen Autoren hat, hielt sich monatelang auf den Bestseller-Listen von „The New York Times“, „Publisher's Weekly“ und „Time“. Eine Generation vor dem Romanablauf treffen zwei Menschen und beginnen ein Leben, das gekennzeichnet ist von Raub und Mord. Eines Tages beginnt Lew Archer diese lang zurückliegenden Vorfälle aufzudecken. Doch daran wird er zu kauen haben...

Verlag Fischer

Brian Comport, Mord nach Art des Hauses. Roman, Taschenbuch der Fischer Bücherei Nr. 1006, erschienen im September 1970, 108 Seiten, DM 2,80.

Mamsy, Nanny, Sonny und Girly sind eine reizende Familie, doch ist ihnen eine ganz besondere Art von Gastfreundschaft eigen. Eines Tages holen sie den Neuen Freund in ihr großes, altes Haus. Und damit beginnen die Verwirrungen... Das Buch ist mit rund 20 Fotos aus einer Verfilmung des Stückes versehen; dieser Film lief im Oktober in den deutschen Kinos an und verspricht eine schaurig-prickelnde Unterhaltung.

dva

Werner Kirst / Ulrich Diekmeyer, Intelligenztraining. 128 Seiten, zahlreiche mehrfarbige Abbildungen, Format 17 x 24 cm, DM 19,80 (TN 2218).

Das Buch geht davon aus, daß der Mensch für seine Intelligenz verantwortlich ist, daß Intelligenz von dem einzelnen trainiert und aufgebaut werden kann. Die Intelligenz, gesehen als die Fähigkeit, eine ungewohnte Aufgabe zu lösen, wird durch das Buch gefördert, indem durch die unterschiedlichsten Aufgaben Einfaltreichtum, Konzentrationskraft, Urteilsfähigkeit und verschiedene andere Grundlagen des Denkens durch intensive Beanspruchung geschult werden.

Unsere Buchhandlung bedient Sie mit

Schul- und Fachbücher - Lexika und Sachbücher
Wörterbücher - Schöngeistige Literatur - Schulausgaben

Buchhandlung Kumm KG

C. Fikentscher KG

605 Offenbach/M., Große Marktstraße 46, Postfach 222, Telefon 8 45 59

Bruckmann Verlag

Aus der Reihe Bruckmann Querschnitte: Geerto Snyder, Wunderglaube und Wahn. Aus der bunten Welt der Scharlatane. 268 Seiten mit 20 Strichzeichnungen und 51 einfarbigen Abbildungen. Glasierter Pappband DM 14,80.

An typischen Beispielen aus den verschiedensten Zeiten wird das Wesen der Scharlatanerie dargestellt. Ein umfangreiches, in einem unterhaltsamen Stil geschriebenes Buch, das wegen seiner Beziehungen zu Philosophie und Weltanschauung, Aktualität nichts missen läßt.

Götz Fehr / Werner Rehfeld, DEUTSCHLAND. 332 Seiten mit 518 Abbildungen, davon 49 farbig. Einzelausgaben in Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Format 24 x 28 cm, Leinen DM 48,-.

Das vorliegende Werk soll kein unverbindliches Bilderbuch über Land und Leute sein, sondern ein sachlich fundierter und informativer Band über das Leben in der Bundesrepublik, über die historischen und geistigen Grundlagen und über die Rolle Deutschlands im Europa von gestern und heute. Dabei werden die Themen als lebendige Zeugnisse der Vergangenheit in den Bildern sichtbar gemacht. Die Variabilität des Werkes demonstriert sich am besten dadurch, daß man darin die Basilika zu Trier genauso findet wie ein Foto von der IV. documenta in Kassel, daß Gerd Müller, Walter Scheel oder Hildegard Knef ebenso vertreten sind wie Martin Luther oder Friedrich Nietzsche. Ein exklusiver Weihnachtsgeschenk.

Knauer Verlag

Michael Crichton, Andromeda. DM 20,-.

Dieser utopische Roman ist von überzeugend realistischem Inhalt. Ein auf die Erde zurückkehrender Satellit verbreitet eine Seuche, die, sofern sie nicht unverzüglich bekämpft wird, die Menschheit auszurotten droht. In unheimlicher Spannung zeichnet Michael Crichton menschliche Unzulänglichkeiten, aber auch Genialität auf.

Heyne-Verlag

Chirurgen, Der Bericht des Dr. YZ. Arztroman, Heyne-Buch Band 711, 175 Seiten, DM 2,60.

Jeder von uns muß damit rechnen, einmal auf einem Operationstisch zu liegen, doch wer weiß schon genau, in wessen Hände er sich begibt? Ein bekannter Arzt berichtet aus jahrelanger Erfahrung über Claqueurwirtschaft und blutigen Dilettantismus in deutschen Kliniken:

Era Levin, Rosemaries Baby. Roman, Heyne Extra-Band HE 15, 175 Seiten, DM 2,80.

Der von Polanski verfilmte internationale Bestseller erscheint hier ungekürzt in einer preiswerten Taschenbuch-Ausführung. Ein literarischer Schocker mit haarsträubender Lösung, die eine Philosophie des Guten durch eine entsetzliche Inkarnation auf den Kopf stellt.

Suhrkamp Verlag

Benedetto Croce, Geschichte Europas im neunzehnten Jahrhundert. Wissenschaftliche Sonderausgabe, DM 6,80.

Dieses klassische Werk über das europäische Freiheitsstreben im 19. Jahrhundert ist geprägt von der Denkweise Croces, die den kategorischen Liberalismus zu unterstreichen pflegt. Obwohl wir uns heute der Schwächen dieser Einstellung bewußt sind, empfiehlt es sich, diesen Band zu lesen, denn gerade er wird dazu in der Lage sein, das Freiheitsstreben der europäischen Völker des 19. Jahrhunderts anschaulich zu machen.

Umschau Verlag

ERFORSCHUNG DES MEERES. Herausgegeben von Prof. Dr. Günter Dietrich. 318 Seiten mit 23 Aufsätzen bedeutender Wissenschaftler, 10 Schwarzweiß-Fotos und 1 Farbbild, zahlreiche Tabellen und Zeichnungen, kart. DM 21,80.

Der neue Band in der Reihe „Bücher der UMSCHAU“ des Frankfurter Umschau Verlages läßt 24 Sachkenner aus allen Bereichen der Meeresforschung die Ergebnisse ihrer Arbeitsgebiete darstellen. Die Aufsätze behandeln die Physik und die Chemie des Meerwassers, den Küstenschutz und Hafenbau, den Ozeanboden und die maritime Meteorologie, die Meerwasserverschmutzung und das Leben im Meer.

Heinrich Kohlhausen, EUROPÄISCHES KUNSTHANDWERK Band II: Gotik und Spätgotik. 147 Abbildungen auf Tafeln und 56 Textseiten, 7 Farbbilder im xteil, Format 21 x 27 cm, Leinen DM 38,-.

Der geschmackvoll gestaltete Band läßt nicht nur vom Text her eine große Vertrautheit mit dem Kunsthandwerk und seinem kulturgeschichtlichen Hintergrund erkennen, sondern gibt auch im großen Bildteil einen sorgsam abgewogenen und dadurch überaus umfassenden Überblick. Neben dem ästhetischen Genuß kann der Betrachter durch die treffende Beschreibung der Stücke die Bedeutung der gezeigten Kunstwerke ermessen. Hinweis: Band I: Vorromantik und Romantik, erschienen 1969, und Band III: Renaissance und Barock erscheint 1971.

Verlag Bachem

Heinz Robert Schlette, Philosophie-Theologie-Ideologie. Erläuterung der Differenzen, 105 Seiten, Paperback DM 8,80.

Der Autor bemüht sich, das kaum noch entwirrbare Knäuel von Streitigkeiten zwischen Philosophie und Ideologie zu lösen. Auf sachlich klarem Weg wird dem Leser vor Augen geführt, daß diese Begriffe zwar ineinander greifen, daß man sich aber auch von spekulativen Vermengungen zu distanzieren hat.

Luchterhand Verlag

Kurt Marti, Leichenreden. 65 Seiten, DM 9,80.

Kurt Marti stellt hier seine Version der Leichenrede vor. In der Gegenüberstellung von der herkömmlichen und seiner Form zeigt er die starre Unpersönlichkeit des Begräbnisrituals, das von der Gesellschaft und echter oder falscher Religiosität zu einem individuumsfeindlichen Lebensabschluß vergewaltigt wird.

lebendig
sporttgeteiert
vielseitig
spritzig
unentbehrlich



Größte Tageszeitung
im Industrie-Großraum
Offenbach am Main

OFFENBACH
 *Post*



**TANZ
SCHULE
WEISS**

**Neue Kurse Mitte Januar
in Offenbach am Main**

Fordern Sie bitte Prospekt an

Frankfurt/M., Gr. Bockenheimer Str. 43, Ruf 285607